

Vermögenslage.

Konzernbilanz

Die **Bilanzsumme** stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2012 von 163,1 Mrd. € auf 168,5 Mrd. € an; währungsbereinigt ist ein Anstieg von 13,1 Mrd. € zu verzeichnen. Von der Bilanzsumme entfallen 89,4 (i. V. 85,5) Mrd. € auf Daimler Financial Services; dies entspricht 53 % (i. V. 52 %) aller Vermögenswerte im Daimler-Konzern.

Die Ausweitung der Bilanzsumme ist überwiegend auf das gestiegene Finanzdienstleistungsgeschäft, die hohen Sachinvestitionen sowie auf eine höhere Liquidität (Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und verzinsliche Wertpapiere) zurückzuführen. Der Verkauf der Anteile an der EADS führte zu einem Rückgang bei den at-equity bewerteten Finanzinvestitionen. Auf der Passivseite sind ein gestiegenes Eigenkapital und höhere Finanzierungsverbindlichkeiten sowie ein Anstieg der passiven latenten Steuern und Rechnungsabgrenzungsposten zu verzeichnen. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme liegt mit 42 % über dem Niveau des Vorjahres (41 %). Der Anteil der kurzfristigen Schulden an der Bilanzsumme beträgt 35 % (i. V. 36 %).

➤ C.35

Die **Immateriellen Vermögenswerte** in Höhe von 9,4 (i. V. 8,9) Mrd. € beinhalten 7,3 (i. V. 7,2) Mrd. € aktivierte Entwicklungskosten und wie im Vorjahr 0,7 Mrd. € Geschäftswerte. Von den Entwicklungskosten entfielen ein Anteil von 68 % auf das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars und ein Anteil von 24 % auf das Geschäftsfeld Daimler Trucks. Die im Berichtsjahr aktivierten Entwicklungskosten lagen bei 1,3 (i. V. 1,5) Mrd. € und entsprechen einem Anteil von 23,8 % (i. V. 26,0 %) an den gesamten Forschungs- und Entwicklungsleistungen des Konzerns. [🔍 vgl. S. 106](#)

Die Investitionen [🔍 vgl. S. 96](#) in **Sachanlagen** lagen über den Abschreibungen; damit stiegen die Sachanlagen um 1,2 Mrd. € auf 21,8 (i. V. 20,6) Mrd. €. Wechselkursbereinigt war ein Anstieg von 1,8 Mrd. € zu verzeichnen. Im Jahr 2013 wurden insgesamt 5,0 Mrd. € schwerpunktmäßig an deutschen Standorten für den Anlauf neuer Produkte und die Erweiterung der Kapazitäten sowie für Modernisierungsmaßnahmen investiert.

C.34

Verkürzte Konzernbilanz

	31.12.2013	31.12.2012 ¹	13/12
in Millionen €			Veränderung in %
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	9.388	8.885	+6
Sachanlagen	21.779	20.599	+6
Vermietete Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen	78.930	75.118	+5
At-equity bewertete Finanzinvestitionen	3.432	4.304	-20
Vorräte	17.349	17.720	-2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.803	7.543	+3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11.053	10.996	+1
Verzinsliche Wertpapiere	7.066	5.598	+26
Übrige finanzielle Vermögenswerte	6.241	5.960	+5
Sonstige Vermögenswerte	5.477	6.339	-14
Summe Aktiva	168.518	163.062	+3
Passiva			
Eigenkapital	43.363	39.330	+10
Rückstellungen	23.098	24.474	-6
Finanzierungsverbindlichkeiten	77.738	76.251	+2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.086	8.832	+3
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	8.276	8.449	-2
Sonstige Schulden	6.957	5.726	+21
Summe Passiva	168.518	163.062	+3

¹ Die Vergleichszahlen wurden insbesondere aufgrund der Effekte aus der Anwendung des geänderten IAS 19 angepasst. Weitere Informationen zu den Anpassungen können Anmerkung 1 des Konzernanhangs zum Jahresabschluss entnommen werden.

Die **Vermieteten Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen** stiegen auf insgesamt 78,9 (i. V. 75,1) Mrd. € an. Der Wechselkursbereinigte Anstieg in Höhe von 8,2 Mrd. € war durch das gestiegene Neugeschäft bedingt, eine Folge des hohen Absatzvolumens der automobilen Geschäftsfelder. Der Anteil an der Bilanzsumme liegt mit 47 % leicht über dem Vorjahr (46 %).

Die **At-equity bewerteten Finanzinvestitionen** in Höhe von 3,4 (i. V. 4,3) Mrd. € umfassen vor allem die Buchwerte unserer Beteiligungen an der Rolls-Royce Power System AG, den chinesischen Beteiligungen Beijing Benz Automotive und BAIC Motor im Pkw-Bereich sowie Beijing Foton Daimler Automotive Co., Ltd. und Kamaz für das Lkw-Geschäft. Der Rückgang steht vor allem im Zusammenhang mit der Auflösung des Aktionärspakts und dem Verlust des maßgeblichen Einflusses an EADS im April 2013. Gegenläufig wirkt sich der Erwerb der Anteile an BAIC Motor aus.

Die **Vorräte** gingen von 17,7 Mrd. € auf 17,3 Mrd. € zurück; der Anteil an der Bilanzsumme beträgt 10 % (i. V. 11 %). Währungsbereinigt hat sich ein Anstieg von 0,6 Mrd. € insbesondere bei den Vorräten in den USA, Brasilien und Japan ergeben, während in China ein Rückgang insbesondere infolge des hohen Pkw-Absatzes im vierten Quartal 2013 zu verzeichnen war.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** haben um 0,3 Mrd. € auf 7,8 Mrd. € zugenommen. 40 % der Forderungen entfallen auf das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars und 38 % auf das Geschäftsfeld Daimler Trucks. Der Anstieg betrifft im Wesentlichen das Geschäftsfeld Daimler Trucks und steht in Verbindung mit der Absatzbelegung in Südamerika sowie mit den vorgezogenen Käufen in Westeuropa aufgrund der Einführung der strengeren Abgasnormen ab 2014.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** lagen mit 11,1 Mrd. € auf Vorjahresniveau, Wechselkursbereinigt ergab sich ein Anstieg von 0,3 Mrd. €.

Der Bestand an **Verzinslichen Wertpapieren** wurde gegenüber dem 31. Dezember 2012 von 5,6 Mrd. € auf 7,1 Mrd. € erhöht. Er beinhaltet die der Liquidität zugeordneten Schuldtitel, die im Wesentlichen auf einem aktiven Markt gehandelt werden. Die Schuldtitel weisen grundsätzlich ein externes Rating von A oder besser aus.

Die **Übrigen finanziellen Vermögenswerte** stiegen um 0,3 Mrd. € auf 6,2 Mrd. € an. Sie bestehen vor allem aus Beteiligungen unter anderem an Renault und Nissan, aus derivativen Finanzinstrumenten sowie Krediten und sonstigen Forderungen an Dritte.

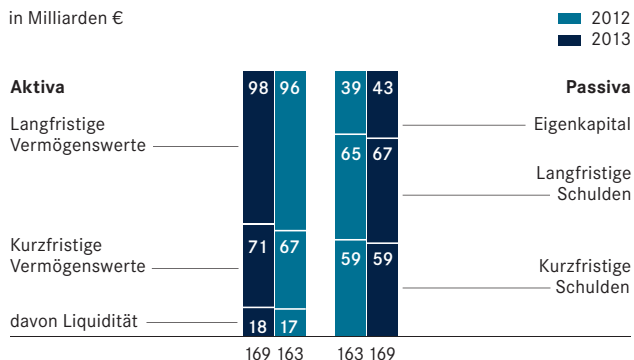
Die **Sonstigen Vermögenswerte** in Höhe von 5,5 (i. V. 6,3) Mrd. € beinhalten insbesondere latente Steuern sowie Steuererstattungsansprüche. Der Rückgang ist im Wesentlichen Wechselkursbedingt.

Das **Eigenkapital** des Konzerns erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2012 von 39,3 Mrd. € auf 43,4 Mrd. €. Dem positiven Konzernergebnis [vgl. S. 89](#) in Höhe von 8,7 Mrd. € standen im Wesentlichen die Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2012 an die Aktionäre der Daimler AG in Höhe von 2,3 Mrd. € sowie die Effekte aus der Währungsumrechnung mit 1,5 Mrd. € gegenüber. Darüber hinaus verminderte sich durch die Übertragung der EADS-Anteile an die Dedalus-Investoren das Konzerneigenkapital ergebnisneutral um 2,4 Mrd. €. Das den Aktionären der Daimler AG zustehende Eigenkapital stieg auf 42,7 (i. V. 37,9) Mrd. €.

C.35

Bilanzstruktur Daimler-Konzern

in Milliarden €



Die **Eigenkapitalquote** lag bei 24,3 % (i. V. 22,7 %); für das Industriegeschäft belief sich die Eigenkapitalquote auf 43,4 % (i. V. 39,8 %). Die Eigenkapitalquoten 2012 und 2013 sind um die tatsächliche beziehungsweise vorgeschlagene Dividendenzahlung für die Geschäftsjahre 2012 und 2013 bereinigt.

Die **Rückstellungen** sind auf 23,1 (i. V. 24,5) Mrd. € gesunken; der Anteil an der Bilanzsumme liegt mit 14 % unter dem Vorjahr (15 %). Sie umfassen insbesondere die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 9,9 (i. V. 11,3) Mrd. € sowie die Verpflichtungen für Produktgarantien in Höhe von 4,7 (i. V. 5,1) Mrd. €, für den Personal- und Sozialbereich in Höhe von 3,2 (i. V. 2,7) Mrd. € und für Ertragsteuern in Höhe von 1,3 (i. V. 1,7) Mrd. €. Der Rückgang der Rückstellungen resultiert vor allem aus Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und steht im Wesentlichen in Zusammenhang mit dem Anstieg der Abzinsungsfaktoren insbesondere in Deutschland von 3,1 % auf 3,4 %.

Die **Finanzierungsverbindlichkeiten** lagen mit 77,7 Mrd. € über dem Niveau des Vorjahres (76,3 Mrd. €). Der Wechselkursbereinigte Anstieg in Höhe von 5,8 Mrd. € ist im Wesentlichen auf das wachsende Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäft zurückzuführen. Von den Finanzierungsverbindlichkeiten entfallen 50 % auf Anleihen, 25 % auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, 14 % auf Einlagen aus dem Direktbankgeschäft sowie 8 % auf Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** haben sich gegenüber dem Vorjahreswert aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens auf 9,1 (i. V. 8,8) Mrd. € erhöht. 60 % der Verbindlichkeiten entfallen auf das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars und 28 % auf das Geschäftsfeld Daimler Trucks.

Die **Übrigen finanziellen Verbindlichkeiten** gingen um 0,2 Mrd. € auf 8,3 Mrd. € zurück. Sie umfassen vor allem die Verbindlichkeiten aus Restwertgarantien, erhaltene Kauttionen und Verbindlichkeiten aus der Personalabrechnung sowie die derivativen Finanzinstrumente und Zinsabgrenzungen auf Finanzierungsverbindlichkeiten.

Die **Sonstigen Schulden** in Höhe von 7,0 (i. V. 5,7) Mrd. € beinhalten insbesondere latente Steuern, Steuerverbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den Abgrenzungen von Umsätzen aus mehrjährigen Service- und Wartungsverträgen und gestiegenen latenten Steuern bezüglich derivativer Finanzinstrumente sowie den Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen.

Weitergehende Informationen zu den bilanzierten Vermögenswerten, dem Eigenkapital und den Schulden des Konzerns können der Konzernbilanz [7F.03](#), der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals [7F.05](#) sowie den jeweiligen Erläuterungen im Konzernanhang entnommen werden.

Nicht bilanzierte Vermögenswerte

Der Konzern nutzt in geringem Umfang über die bilanzierten Vermögenswerte hinaus außerbilanzielle Vermögenswerte im Rahmen von Miet-, Pacht- und Leasingverträgen.

Finanzierungsstatus der Pensionsverpflichtungen

Der **Finanzierungsstatus der Pensionsverpflichtungen** als Differenz zwischen dem Barwert der Pensionsverpflichtungen und dem Marktwert der Fondsvermögen lag zum 31. Dezember 2013 bei -8,6 Mrd. € gegenüber -9,7 Mrd. € zum 31. Dezember 2012. Am 31. Dezember 2013 betragen die Pensionsverpflichtungen des Konzerns 23,2 Mrd. € gegenüber 23,9 Mrd. € im Vorjahr. Der Rückgang resultierte insbesondere aus dem Anstieg der Abzinsungsfaktoren vor allem für die deutschen und US-amerikanischen Pläne. Als Folge hieraus reduzierten sich die im Eigenkapital in den Gewinnrücklagen erfassten versicherungsmathematischen Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen um 1,3 Mrd. € vor Steuern. Der Stand der Fondsvermögen zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen erhöhte sich zum 31. Dezember 2013 von 14,2 Mrd. € auf 14,7 Mrd. €.

Weitergehende Informationen zu den Auswirkungen in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie zu Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen können der [Anmerkung 1](#) beziehungsweise der [Anmerkung 22](#) des Konzernanhangs entnommen werden.